

NUR KNAPP DEM TOD ENTKOMMEN

Kälbchen Ellas Rettung grenzt an ein Wunder

Gierig saugt Kälbchen Ella (5 Monate) an der großen Milchflasche. Auf dem Erdlingshof in Kollnburg (Bayern) bekommt das geschwächte Jungtier alles, was es braucht. Immer an seiner Seite: Hofbetreiber Johannes Jung. Er rettete dem Vierbeiner das Leben – und das in allerletzter Sekunde.

Als Schlachttier geboren, war Ella von Anfang an dem Tod geweiht. Zudem nahm sie nach der Geburt nur wenig zu, blieb schwächlich, klein und hatte Durchfall. Das kranke Kälbchen war für den Landwirt nicht lukrativ, er wollte es töten lassen – obwohl eine Behandlung das Jungtier geheilt hätte!

Ein Schicksal, das sogar die Metzger nicht hinnehmen wollten, die Ellas Leben beenden sollten. Für sie war klar: Nur der Erdlingshof, ein Lebenshof für ungewollte Tiere, kann Ella jetzt noch retten. Als die Hofbetreiber am Schlachttag die Geschichte des Kälbchens hörten, zögerten sie keine Minute. Johannes Jung fand das Jungtier verstört und ge-



◀ **BEGLEITER**
Ein flauschiger Teddy leistete Ella im Quarantäne-Stall Gesellschaft



◀ **SICHER**
Ella mit Johannes nach ihrer Rettung im Anhänger

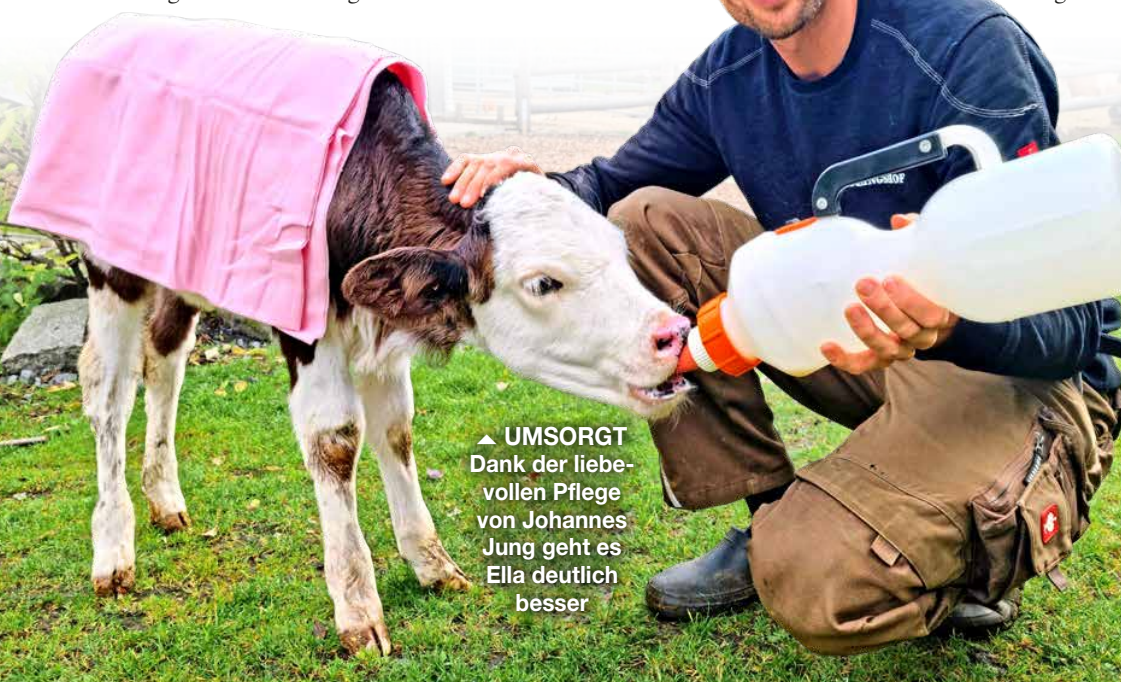
schwächt im Stall vor. Vorsichtig trug er es in den Transporter – und damit in die Freiheit.

„Dann ging das große Zittern los, weil sie wirklich sehr, sehr krank war“, so Birgit Schulze vom Erdlingshof. Ob Ella überleben würde, war lange unklar. Über Wochen bekam das

Kälbchen Infusionen gegen die Keime, die es so sehr plagten. Dabei lag Ella ganz alleine im Quarantäne-Stall, um die anderen Tiere nicht anzustecken.

Doch sie kämpfte, wurde täglich stärker. Nach zwei Monaten auf dem Hof dann die erlösende Nachricht: Ella ist über den Berg!

Noch immer ist sie kleiner und zarter als die gleichaltrigen Kälber. Aber das hält Ella nicht davon ab, fröhlich über die Wiese zu springen. Und wenn sie dabei Lebensretter Johannes sieht, leuchten ihre Augen.



▲ **UMSORGT**
Dank der liebevollen Pflege von Johannes Jung geht es Ella deutlich besser

FRAGEN SIE TIERÄRZTIN SOPHIA FACHMANN

► **DIE EXPERTIN**
Gibt's Probleme mit dem Haustier? Tierärztin Sophia Fachmann vom „Fressnapf“-Team hilft Ihnen gern



Trinkbrunnen oder Schale?

Bisher habe ich meinen Katzen immer einen Wassernapf hingestellt. Doch eine Bekannte meinte, dass ein Trinkbrunnen besser wäre. Stimmt das?

Erika V., Ballingen

■ Katzen haben eine Vorliebe für fließendes Wasser. Daher bevorzugen die meisten einen Trinkbrunnen, weil das Wasser darin zirkuliert und somit frischer schmeckt. Da man aber sowieso mehrere Trinkmöglichkeiten anbieten sollte, ist eine Kombi aus Brunnen und Schalen eine sehr gute Lösung.



Leckerlis für Kaninchen

Gern würde ich meinen Zwergkaninchen Brotkrusten oder Haferflocken als Leckerlis geben. Dürfen sie das eigentlich fressen?

Doris M., Plauen

■ Brot und Haferflocken sind für Kaninchen als Leckerlis ungeeignet. Leider fressen manche Tiere diese Lebensmittel recht gern, aber sie führen meistens zu schweren Verdauungsproblemen. Frischfutter wie Blattsellerie, Chicorée, Salat, Fenchel, Möhre, Pastinake etc. eignen sich besser. Sie sind gut verdaulich und gesund.

Haben auch Sie Fragen?
Schreiben Sie uns!

neue woche

Stichwort: Tiere
Hubert-Burda-Platz 1
77652 Offenburg
redaktion@neuewoche.de